

# Vier super «Sousieche»

**Kofmehl** Verspielte Klänge in der Raumbar von Dülü Dubach und Band

**Dülü Dubach und seine «Supersieche» nahmen die rund 90 Konzertbesucher in der Kofmehl-Raumbar am Samstagabend mit auf eine poetisch musikalische Reise.**

SUSANNE SCHNEIDER

«Chömet Giele, chömet Meitschi, chömet aui ganz gschwing», singt Dülü im Stück «Blau Chatze», mit dem er und seine «Supersieche» den Abend eröffneten. Und sie kamen: Die grossen und kleinen Kinder genossen in familiärem Wohnzimmer-ambiente heitere, melancholische, romantische, bitter-süsse Lieder. Die Besucher amüsierten sich ob der Wortspiele-reien in den Liedern und Dülüs unverkrampfter Art.

## Müdigkeit ist auch Leben

Dubachs Gruppe changiert gekonnt zwischen unterschiedlichen Stilrichtungen: Blues, Jazz und Rap treffen aufeinander – die Band entzieht sich damit jeglicher Kategorisierung.

Am Samstag spielten Dülü Dubach (Akkordeon/Stimme), Lee Bohnenblust (Saxofone), Michu Leuenberger (Kontrabass) und Tobi Knuchel (Schlagzeug) aus ihren Alben «Supersiech» und «Sousiech» und verneigten sich mit eigenwilligen Tom-Waits-Covers vor dem grossen Musiker. Schön auch die unzähligen Soli der Musiker. Dülü und sein Akkordeon, das ist Leben, selbst wenn er von der grenzenlosen Müdigkeit singt. Die poetischen Mundartlieder geben dem unspektakulären Alltag eine Stimme und erheben ihn dadurch zu etwas Besonderem. Das Publikum begibt sich auf Zeitreise in die Kindheit, nascht «suuri Zunge» im gleichnamig verspielten Stück. «I dine Arme» ist eine wunderbar balladeske Liebeserklärung an die Geliebte, die einen unter dem «Himbeermond» nach «unändleche Irrfahre» umarmt. «Sousiech», eine musikalischen Skurrilität, besingt den rasenden Neid auf eine «komischi Erschinig» mit einem «Gring wiene Schischueh».



**POETISCHER MUSIKER** Dülü Dubach und seine Gruppe begeisterten im Kofmehl. MANUELA JÄGGI-WYSS

Das Altbewährte wurde von einer am Schlagzeug neu besetzten Band vorgetragen. Neuer «Supersiech» ist Schlagzeuger Tobi Knuchel. Er ersetzt Dänu Tschirren, der laut Dubach unter anderem aus Zeitgründen ausgestiegen sei, aber selbstverständlich ein guter Kollege bleibe. Knuchel absolviert die Schlagzeugberufsschule in Olten und hat als Drummer mit Fernando von Arb und dem Solothurner Hipopper Bensch zusammengearbeitet.

## Grosse und kleine Kinder

«... ob dick, dünn, schwarz, blau, fräch, schüch, hauptsach noch Ching», so die

Fortsetzung des Stückes «Blau Chatze». Ein Blick ins Publikum zeigte, dass Realität und Fiktion nicht weit auseinanderliegen: Alexandru Mayer, ehemals Musikschüler Dülüs, komponiert selber und staunt immer wieder darüber, wie vielfältig und wandelbar das Akkordeon ist. Janine Sutter, Schülerin Dubachs, kam mit Freundinnen und Freunden ans Konzert. Sie schätzt den Lehrer und Musiker gleichermaßen: «Ein flotter Bursche.» Das wird sich auch die Dame just neben den Schülern gedacht haben, die Augenzeugin davon wurde, wie ihr Schwiegersohn als «Supersiech» gefeiert wurde.